

ARMENIER ältestes Christenvolk Europas, im Osmanischen Reich jedoch als degeneriert, rückständig und verschlagen angesehen, schließlich wehrlos dahingemetzelt **BALKAN** die vermeintlich dunkle Seite eines erst dadurch lichten Europas, dessen dämonisierter und orientalisierter Osten **ETHNOMASKERADE** Nachahmung ethnischer Identitäten durch Kleidung, Gesten, Aussehen, Sprache, kulturelle Codes oder andere Komponenten von Identität **GEOPOETIK** literar-ästhetisches Verfahren zur Hervorbringung oder semantischen Aufladung von Landschaften, Regionen und (utopischen) Staatsgebilden **HUT MIT KREMPE** Zeichen für die Transformation des orientalischen Osmanen zum westlichen Türken **IKONE** das wahre Abbild Christi, seiner Mutter oder der Heiligen, das, weil wundertätig, besonders verehrt und gepflegt wird **KOPFTUCH** Kleidungsstück, das das öffentliche Auftreten von Frauen in traditionellen muslimischen Kulturen ermöglicht **MINARETT** von dort werden fünfmal täglich alle Muslime zum Gebet in die Moschee gerufen; in Sarajewo steht es Seite an Seite mit dem christlichen Uhrturm **OST** deutsches Ost-Kolonisierungsexperiment während des Ersten Weltkriegs in damals besetzten Teilen des heutigen Litauen, Lettland, Weißrussland und Polen **PALIMPSEST** ein Schriftstück, dessen früherer Text, entfernt oder überschrieben, in Spuren doch noch vorhanden ist; Modell zur Beschreibung von Grensräumen **RELIGIONEN** nicht Europas Fundamente, sondern seine »heißen Zonen«, in denen Konflikte über seine Ordnungen ausgetragen und verhandelt werden **TBILISSI** Hauptstadt Georgiens; literarisch als ein Ort inszeniert, der sich in die europäische Oberstadt der Aristokratie und in die asiatische Unterstadt der Handwerker teilt.



Topographie pluraler Kulturen Europas

Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin
Schützenstr. 18 · 10117 Berlin
Tel. +49 · (0)30 · 20 192 -173 · Fax -154
litera@zfl.gwz-berlin.de · www.zfl.gwz-berlin.de



Copyright: Senfack - Gestaltung

Topographie pluraler Kulturen Europas, in Rücksicht auf die ›Verschiebung Europas nach Osten‹

Die aktuelle Verschiebung Europas nach Osten wirft die Frage auf, was denn unter ›Osten‹ genau zu verstehen sei. Das Projekt »Topographie pluraler Kulturen Europas, in Rücksicht auf die ›Verschiebung Europas nach Osten‹« erforscht vor diesem Hintergrund die Genese Europas aus der Perspektive jener Kulturen, die bei der Konstitution der EU im toten Winkel einer dominant latinischen, mediterran-atlantischen Geschichte Europas lagen.

Ohne dass damit festgelegt würde, wo Europas ›Grenzen‹ liegen, bildet die Untersuchungsanordnung eine topographische Konstellation von exemplarischen Städten (Berlin, Istanbul, Odessa, Beirut) und Regionen (Bosnien, Kaukasus, Litauen, Polen), die Europa von den Rändern her beleuchten. Besondere Beachtung erfahren dabei plurale Kulturen, die der Bildung von Nationalstaaten vorausgehen, Schauplätze von Verhandlungen kultureller Differenzen und die unterschiedlichen Religionskulturen.

Neben der kulturgeschichtlichen Perspektive gilt die Projektarbeit der Entwicklung einer kulturwissenschaftlichen Erkenntnistheorie. Die Methode der vergleichenden, interdisziplinären Erforschung der Ordnung der Kultur orientiert sich dabei an folgenden Parametern: Bilderordnungen, Textordnungen, Affektordnungen, Kleiderordnungen, Grundordnungen.

Sprecherin Prof. Dr. Sigrid Weigel

Koordinator Dr. Martin Tremel

Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin

Förderungsdauer Herbst 2006 – Herbst 2009

Projektsprachen Deutsch und Englisch

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
im Rahmen des Programms
»Geisteswissenschaften im gesellschaftlichen Dialog«.



Vilnius/Litauen prekärer, überdeterminierter Raum

Militärstaat »Ober-Ost«, polnisches Gedächtnis, »familiäres Europa«

Janis Augburger/Magdalena Marszałek

Berlin Ostkonzepte

Königsberg/Preußen, Tor des Westens, Polnischer Bahnhof,

Berlin – Moskau, Transit Berlin, Klein-Istanbul

Esther Kilchmann/Stefan Braese/Sigrid Weigel

Das jüdische Odessa außereuropäische Utopie

Jüdische Tradition → europäische Modernisierung, Entwurf des

Heiligen Landes außerhalb Europas

Jörg Schulte/Daniel Weidner/Martin Tremel

Der Balkan Freund- und Feindschaften

Erfindung des Balkan, Schwellenraum von

Orient/Okzident, Affektökonomie und Kultur

Miranda Jakiša/Sylvia Sasse

Istanbul Modernisierung / Homogenisierung

Imperium – Nationalstaat, Minderheiten und Modernisierung

Vahé Tachjian/Kader Konuk/Elke Hartmann

Beirut exterritoriale Europäisierung

Levante-Mythos, Okzidentalismus, Vielsprachigkeit, ambivalente Moderne

Andreas Pflitsch/Angelika Neuwirth

Image © 2007 NASA

Image © 2007 TerraMetrics

© 2007 Europa Technologies